

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Wir wollen Sie nicht einfach ohne spirituelle Begleitung lassen. In der kommenden Zeit bekommen Sie auf unserer Webseite jeden Tag neue Gedanken, Gebete, Impulse. So bleiben wir im Gebet miteinander und füreinander verbunden!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

**DIENSTAG**

**17. März 2020**

**TIPPS:**

**Die Kirche bleibt offen** und lädt uns zum persönlichen Verweilen, stillem Beten und Hinhören ein. Auch eine Kerze in unseren Anliegen anzünden ist immer möglich! Dazu gehört ein Spaziergang an der frischen Luft, was uns zudem gut tut!

**Bleiben wir miteinander im Kontakt** – das Telefon ist zum Glück «virenfrei»!

\*\*\*\*\*

**Einführung**

Wir erschrecken manchmal über uns selbst, wenn wir entdecken, dass wir etwas Unrechtes gedacht, gesagt oder gar getan haben. Wir erkennen, was wir an anderen nicht mögen, ist das, was uns an uns selbst nicht gefällt. Da tut Versöhnung not. Da ist es gut zu wissen, dass Gott uns bedingungslos liebt. Weil er uns annimmt, so wie wir sind, ist es möglich, uns selbst und einander anzunehmen und zu lieben. Die Heiligen dieses Tages sind der heilige Patrick, der im 5. Jahrhundert in Irland den Glauben verkündete, und die heilige Gertrud, die 652 erste Äbtissin des von ihrer Mutter gegründeten Klosters Nivelles wurde. Mit ihnen bekennen wir uns zu unserem Herrn.

**Kyrie-Rufe**

- Herr Jesus Christus, mit menschlicher Schuld bist du vertraut.
- Vergebung ist deine Antwort auf menschliches Versagen.
- Unsere Vergehen vergibst du.

**Tagesgebet**

Herr, unser Gott, verlass uns nicht in diesen Tagen der Buße. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir mit ganzer Bereitschaft den Dienst vollziehen, den du uns aufgetragen hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

**Zu den Schriftlesungen**

Wie oft muss ich vergeben? Diese Frage des Petrus steht ganz am Anfang. Und Jesus erzählt dazu ein Gleichnis, in dem einem Mann eine unvorstellbar große Schuld erlassen wird. Er selbst aber ist nicht bereit, einem Kollegen eine vergleichsweise geringe Schuld zu vergeben. Jesus verändert mit seiner kleinen Geschichte die Frage des Petrus. Es geht nicht mehr darum, wie oft ich vergeben und verzeihen muss. Siebenmal oder vielleicht gar siebenundsiebzigmal. Jesus möchte mit dem Gleichnis vom Schuldner des Königs sagen: Es ist so wenig, was du deinem Nächsten vergeben musst im Vergleich zu dem, was Gott dir selbst verzeihen hat. Weil Gott uns immer wieder vergibt, dürfen wir nicht zu kleinlichen „Erbsenzählern“ werden. Dem Nächsten zu vergeben ist nie vergeblich, weil Gott in seiner unendlichen Liebe mehr vergibt, als wir uns vorstellen können.

**Tageslesung: Dan 3,25.34-43**

**Evangelium: Mt 18,21-35**

## **Fürbitten**

Mit unserem Willen zum Guten und trotz unseres Versagens dürfen wir beten und zu Gott rufen: **Barmherziger Vater – wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Wir beten für die Bischöfe und Priester, denen du aufgetragen hast, Schuld und Sünden zu vergeben.
- ✧ Wir beten für alle, die versuchen, Konflikte mit Rache und Gewalt auszutragen, dass sie in der Vergebung den Weg zum Frieden finden.
- ✧ Wir beten für Menschen, die schuldig geworden sind an sich und anderen und die nach Vergebung suchen, zugefügtes Leid wieder gutzumachen.
- ✧ Wir beten für alle, die durch andere Menschen verletzt und gekränkt wurden, dass sie in dir die Kraft zur Vergebung finden.
- ✧ Für unsere Verstorbenen, dass sie geborgen sind in deiner Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

Du, Gott, freust dich über jeden, der umkehrt zu dir. Dafür danken wir dir und preisen dich in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

## **Wort auf den Weg**

Unser Leben ist oft genug beschädigtes Leben, das sich von den Verletzungen bestimmen lässt. In der Fastenzeit sollen wir unsere Verletzungen beobachten und Gott hinhalten. Dadurch können sie geheilt werden ... dann wird auch von unserem Leben Segen und Heil für andere ausgehen. *(Anselm Grün)*

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

\* \* \* \* \*

## **Gebet in der heutigen Pandemie**

Wir machen uns voller Zuversicht auf den Weg in die neue Woche.  
Wer auf Gott vertraut, kann dauerhaft glücklich werden und sein.  
Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

*(Stilles Gebet)*

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

<p><b>Webseite:</b> <a href="http://www.sanfrancescolocarno.ch">www.sanfrancescolocarno.ch</a> → Agenda → Spirituelle Begleitung täglich neu</p>
--